

# **JUNGES-HOF-** **PROGRAMM**



Jugendwahlprogramm der Jusos Hof zu den Kommunalwahlen am  
15. März 2020

Wir, die Hofer Jusos, setzen uns zum Ziel, Hof zur **attraktivsten Stadt Oberfrankens für junge Leute** zu entwickeln.

## **Deshalb gelten für uns diese 3 Kernforderungen**

Wir wollen sicherstellen, dass **junge Menschen**

- **am Wochenende im neuen grünen Stadtpark „Hofer-Mitte“ entspannen können**, statt auf die Überreste einer gescheiterten Einkaufsgalerieplanung zu blicken. Die Planungen verzögern sich immer weiter, währenddessen fügt der Stillstand den Läden in der Innenstadt massiv Schaden zu.
- **beim Eintritt ins Berufsleben ein guter Job mit Tariflohn erwartet**. Leider fehlt es in Hof gerade an den starken und mittelgroßen Unternehmen, die normalerweise das Rückgrat der Wirtschaft in Bayern sind. Deshalb setzen wir uns für Hof als attraktiven Standort ein.
- **ein noch besseres kulturelles Angebot erwartet**. Alternative Kultur wie Konzerte und Clubs wollen wir deshalb mit Theater und klassischer Musik gleichstellen und finanziell massiv unterstützen. Es gibt bereits grandiose Initiativen in Hof, die Förderung dieser ist jedoch vergleichsweise marginal.

# Unser Gesamtkonzept für ein junges Hof steckt in 5 Zukunftsfeldern!

Unsere 5 Themenbereiche heißen

I MOBILITÄT

II KULTUR & BILDUNG

III STADTENTWICKLUNG

IV UMWELT

V WIRTSCHAFT

## I MOBILITÄT

**Junge Menschen erwarten früh zur Arbeit und abends zu Freunden zu kommen.**

### ÖPNV-Offensive starten

Während sich im Landkreis neue Idee im Bereich des ÖPNV beweisen können, sehen wir hier keine Entwicklung in der Stadt Hof. Deshalb fordern wir eine ÖPNV-Offensive in der Stadt Hof:

- Regulärer Spätverkehr auch nach 21 Uhr
- Mutige Erprobung moderner Verkehrslösung wie autonome Fahrzeuge, Bike- und Carsharing
- Bewerbung um Modellprojekte für einen kostenlosen ÖPNV
- Vermietung von E-Bikes durch die Stadt Hof
- Schaffung eines 365-Euro-Tickets
- Reduktion des mit 2,50€ im bayernweiten Vergleich sehr teuren Einzelfahrscheins
- Warnhinweise an öffentliche USB-Ports in Bussen. Diese stellen ein Sicherheitsrisiko dar, da über öffentliche USB-Ports im allgemeinen Schadsoftware durch Dritte an Smartphones und Tablets verbreitet werden kann.

### **ÖPNV für Studenten:**

- Führung der Buslinie zur Hochschule vorbei am Hauptbahnhof. Tiefgehende Planung der studentischen Linien zur Hochschule, z.B. mit Hilfe von anonymisierten Wohnortdaten der Studierenden, vorzugsweise im Rahmen eines studentischen Projekts
- Die Kapazität Buslinien zur Hochschule muss sich nach dem tatsächlichen Bedarf ausrichten. Verstärkerbusse müssen konsequent eingerichtet werden, wenn zu Spitzenzeiten erhöhter Bedarf besteht.
- Schaffung vergünstigter Tarife für die Studenten Verwaltungsfachhochschule, welche im Gegensatz zur regulären Hochschule kein Semesterticket zur Verfügung haben

## **Hofs Schienennetz nutzen – Fernverkehrsanbindung schaffen**

Ein wichtiger Teil der erforderlichen Mobilitätswende ist der Zug. Wir setzen uns deshalb

- für eine Fernverkehrsanzbindung des Hofer Hauptbahnhofs ein und wollen erneut Teil des ICE-Netzes werden und gleichzeitig
- die bestehende Franken-Sachsen-Magistrale weiter auszubauen ist und weiterhin als wichtiger Teil des Regionalverkehrs bedient wird.

## **Alternative Antriebsarten prüfen**

Nicht nur auf dem Schienennetz soll sich was tun, sondern auch auf der Straße. Deshalb hat die Stadt Hof für zukünftige Beschaffungen im gesamten Fuhrpark der Stadtverwaltung und beteiligter Organisationen (z.B. Stadtwerke, HofBus) eine Anschaffung von Fahrzeugen mit alternativen Antriebsarten, wenn möglich, durchzuführen.

## **Barrierefrei von A nach B**

Sowohl im ÖPNV als auch im gesamten Stadtgebiet muss die Barrierefreiheit gegeben sein. Hierzu zählen insb. Abgeflachte Bordsteine an Fußgängerüberwegen, akustische oder haptische Querungshilfen an Ampeln die regelmäßig gewartet werden aber auch Umgehungswege von Treppen.

Die Stadt richtet hierfür ein Online-Tool ein um den Bürgern und Gästen die Möglichkeit zu geben fehlende Barrierefreiheit zu melden.

## **Radverkehrsnetz ausbauen**

Zu einem guten Radverkehrsnetz zählen viele Faktoren. Wir wollen deshalb einen Radbeauftragten in der Stadtverwaltung, den Ausbau neuer Radwege in möglichst beide Fahrrichtungen, den Erhalt bereits bestehender Radwege und ausreichend Parkmöglichkeiten für Fahrräder welche möglichst überdacht sein sollen.

Weiterhin ist hier auch die Zusammenarbeit mit dem Landkreis wichtig um die Radwege in die umliegende Region zu erhalten und weiter auszubauen.

## **E-Ladestationen für E-Autos & E-Bikes**

Zumindest mittelfristig wird die E-Mobilität einen Teil unserer Mobilität darstellen. Diese zu unterstützen ist auch Aufgabe der Kommune.

Im Stadtgebiet sollen mehr Ladestationen für E-Autos, E-Bikes, u.ä. aufgestellt und möglichst kostenfrei betrieben werden.

## **II Kultur & Bildung**

**Die Förderung von ehrenamtlichen Engagement sind für uns selbstverständlich. Wir wollen, dass die Stadt in diesem Bereich eine größere Rolle als bisher spielt.**

### **Ehrenamt & Vereine stärken – sozialen Zusammenhalt schaffen**

Die Stadt soll kostenfreie und gut ausgestattete Kulturräume wie bspw. Jugendzentren schaffen, gut ausstatten und erhalten.

Weiterhin soll eine zentrale Anlaufstelle innerhalb der Stadtverwaltung geschaffen werden die als Ansprechpartner für Vereine, ehrenamtliche Organisationen & Co. dient. Diese Stelle soll auch unter den verschiedenen Vereinen ein Netzwerk herstellen.

Hierbei soll insbesondere die Errichtung einer jährlichen Vereins- und Kulturbörse geprüft bzw. umgesetzt werden.

### **Bestehende Kultur fördern – neue Kultur unterstützen**

Das vielfältige Kulturangebot der Stadt verdanken wir nicht nur Hauptamtlichen im Bereich des Theaters oder der Symphoniker.

Der Großteil der Hofer Kultur wird durch ehrenamtliche Helfer gestemmt, die mit viel Herzblut und Einsatz zu der überragenden Kulturvielfalt Hof's beitragen. Dies soll die Stadt angemessen unterstützen bspw. durch finanzielle Förderung, Hilfeleistung bei Organisation von Großveranstaltungen u.v.m.

Weiterhin sollen auf der Internetpräsenz & weiteren Werbemaßnahmen der Stadt Hof auch die vielen bestehenden Subkulturen Hof's dargestellt & präsentiert werden. Unser Ziel ist langfristig eine gleichberechtigte Förderung „ernster Musik“, darunter fällt z.B. klassische Musik, mit der vielfältigen alternativen Szene.

## Kultur weiterdenken

Um die stets wachsende Kulturlandschaft Hof zu erhalten soll das „HofKulturKonzept 2030“ entstehen. Hierin soll geregelt werden wohin die Reise gehen soll, wie die Förderung der Kulturszene erhalten bleiben kann und wie hierbei die Vereine noch zu unterstützen sind.

## Neue Grundschule

Hofs Grundschulen freuen sich über ansteigende Schülerzahlen. Allerdings übersteigen diese die verfügbaren Kapazitäten was sich auf die Qualität der Bildung auswirkt. Wir fordern deshalb den Neubau einer Grundschule an einem angemessenen Standort. Zusätzlich sollen die aktuellen Kapazitätsprobleme in Zukunft nicht mehr vorkommen. Deshalb soll es alle zehn Jahre ein neues Schulkonzept geben um die Situation der Hofer Schulen langfristig zu beobachten um gute Bildung stets gewährleisten zu können.

## III Gesellschaft & Politik

**Stadtpolitik sollte bürgernah geschehen. Hier wollen wir gerade auch junge Menschen mehr einbeziehen und somit eine transparente Kommunalpolitik etablieren.**

### Themenforen für Bürger anbieten

Nach unserem Verständnis gehört zu einer guten Stadtführung auch die Transparenz eben dieser. Leider findet in Hof außer der alljährlichen keine inhaltliche Debatte mit den Bürgern statt. Deshalb fordern wir regelmäßige Themenwerkstätten mit interessierten Bürgern einzuführen um neue Ideen zu sammeln, die Umsetzung von Projekten zu besprechen oder auch nur um auf die Anliegen der Bürger genauer eingehen zu können.

### Jugendstadtrat in Hof etablieren

Durch die Einrichtung eines Jugendstadtrats soll der jungen Generation an Hoferinnen und Hofer eine stärkere Stimme gegeben werden. Der Jugendstadtrat soll mit einem eigenen Etat ausgestattet werden, muss direkt antragsberechtigt an den regulären Stadtrat sein und dort auch ein Rederecht erhalten.

### Jugendtaxi endlich einführen

Regelmäßig kommt es beim Heimweg nach Partys zu Unfällen und Verletzungen aufgrund von alkoholisierten Fahrern. Dieser Entwicklung wollen wir entgegensteuern. Deshalb werden wir ein Gutschein-System einführen, welches es Jugendlichen ermöglicht, am Wochenende verbilligt eine Taxifahrt in Anspruch zu nehmen. Wünschenswert hierbei wäre eine städtische Beteiligung von 50% am Fahrpreis.

Dies soll über die aktuelle Testphase mit Papieranträgen hinausgehen und als dauerhaftes Projekt installiert werden. Hierbei ist auch auf die Einführung eines solchen Projekts im Landkreis hinzuarbeiten sodass auch Jugendliche von außerhalb die gesamte Fahrt verbilligt erhalten und nicht nur bis zur Stadtgrenze.

## **Ärztliche Versorgung sicherstellen**

Die ambulante und fachärztliche Versorgung muss sichergestellt sein. Die Stadt Hof soll sich durch bspw. Förderprogramme bemühen, entsprechende Lücken zu schließen.

## **IV Stadtentwicklung**

**Wo soll Hof in 10 Jahren stehen? Wenn's nach uns geht: nicht nur geographisch in Bayern ganz oben.**

**Nein zur Hof-Galerie – Ja zum Innenstadtpark „Schiller-Park“**

Seit Mitte 2016 ist das Projekt Hof-Galerie nun in Planung. Weiter als bis zum Abriss sind beide Investoren bis heute aber nicht. Aus dem ersten Eröffnungstermin Ende 2018 wurde jetzt ein geplanter Baubeginn in der zweiten Jahreshälfte 2020.

Wir sehen das Projekt Hof-Galerie mehr als kritisch. Der Hofer Einzelhandel ist bereits stark angeschlagen; eine zentralisierte Einkaufsstelle, welche nicht direkt an die Altstadt angebunden ist halten wir nicht für sinnvoll. Außerdem bedarf der Hofer Einzelhandels in Zeiten des boomenden Online-Handels und sterbender Innenstädte nicht noch mehr Verkaufsfläche.

Diese perfekte Fläche soll auch sinnvoll genutzt werden. Beispielsweise könnte soll auf der jetzigen Baubrache ein innerstädtischer Park mit Brunnenanlage entstehen. Hieran angekoppelt soll der Busbahnhof entstehen. Optimal wäre es, ein flächensparendes Untergrundparkhaus zu schaffen um der Parkplatznot der Innenstadt entgegenzuwirken. Hierbei wären auch Plätze für Anwohnerparkplätze zu schaffen. Bei der Ausgestaltung der Parklösung sollen alle Hofer Bürgerinnen und Bürger miteinbezogen werden.

Die Hoferinnen und Hofer haben in der Vergangenheit immer gezeigt, dass sie unglaubliches erreichen können. Zurückdenken lässt sich hierzu beispielsweise an die millionenschwere Sanierung der Münch-Ferber-Villa durch Spenden und staatliche Förderung. Wir sind überzeugt, dass eine große Grünfläche mit Bäumen eine enorme Aufwertung für die Hofer Innenstadt und Stadt insgesamt darstellen wird.

## **Attraktiven Öffentlichen Raum schaffen**

Zu einem angenehmen Stadtbesuch gehört auch das Auftreten der Stadt. Hier schneidet die Stadt Hof im Vergleich zu anderen Städten dieser Größenordnung schlecht ab. Überfüllte Mülleimer, keine hygienischen öffentlichen Toiletten und kaum Grün. Dies wollen wir ändern.

Es sollen vermehrt Ruhebänke, gerade im Schatten, errichtet werden welche mit Pflanzkübeln verschönert sind, die Mülleimer müssen regelmäßiger geleert werden, Toiletten errichtet bzw. saniert werden und Trinkwasserspender aufgestellt werden.

## **Leerstand bekämpfen – Citymanagement errichten**

In Zeiten von digitaler Einkaufswelt tut sich der Einzelhandel schwer. Umso wichtiger ist es, diesen zu unterstützen. Hierfür muss die Stadt eine entsprechende Stelle in der Stadtverwaltung errichten. Als Vermittler, Problemlöser und Organisator ist der/die City-ManagerIn ein unerlässliches Instrument im Kampf gegen schwindenden Einzelhandel.

Sollte es dennoch zu spät für ein Gewerbe sein, darf der entstandene Leerstand nicht verwahrlosen. Deshalb braucht es auch hier eine Stelle im Rathaus. Als Berater für Wiedervermittlung des Leerstands oder als Ansprechpartner für Fördermöglichkeiten bei Sanierung oder Umbau eines Leerstands geht das Leerstandsmanagement Hand in Hand mit der Wirtschaftsförderung und dem Citymanagement.

## **Aktive Stadtortsförderung**

In Hof studieren über 3000 Studierende in allen möglichen Fachrichtungen aus ganz Deutschland, teilweise sogar weltweit. Viele von Ihnen lernen während Ihres Studiums Hof schätzen und lieben.

Problem: Hof ist als Wirtschaftsstandort nicht attraktiv weshalb es wenig Arbeitsstellen für studiertes Fachpersonal gibt. Behördenverlagerungen des Freistaats Bayern sind ein guter erster Schritt, werden langfristig aber irgendwann nicht mehr möglich sein und auch nur für Beamte ansprechend sein.

Hof muss seine logistischen, geographischen, wirtschaftlichen und kulturellen Standortfaktoren besser ausspielen und repräsentieren. Durch vermehrtes Auftreten auf Wirtschaftsmessen, aktive Außenwirkung auf mögliche Investoren und gute Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung und Investor muss nicht nur die Abwanderung von Betrieben verhindert, sondern auch die Neuansiedlung vorangetrieben werden.

## **Städtischen Wohnungsbau ankurbeln**

Wohnraum muss nicht nur günstig sein. Er muss vor allem zum Wohnen einladen, er muss also qualitativ und quantitativ ansprechend sein. Wir wollen eine Wohnungsbaupolitik die Eigentümer bei der Nutzung von Fördermöglichkeiten hilft, die guten & bezahlbaren Wohnraum für jung & alt errichtet und stets modernisiert.

# **V Umwelt**

**Umweltschutz fängt bereits bei den Kommunen an. In Zeiten von einer Klimakatastrophe nach der anderen soll sich auch die Stadt Hof der Herausforderung Klimawandel stellen.**

## **Nachhaltigkeitsatlas für den Hofer Einzelhandel**

Der Begriff Nachhaltigkeit spielt für die Bevölkerung eine immer größer werdende Rolle. Längst geht es nicht nur mehr um den Preis und die Qualität eines Produktes; Arbeitsbedingungen, Anbauarten oder Verhalten des Herstellers sind zu Kaufentscheidungen für Kunden geworden. Diesem verantwortungsvollen Handeln soll die Stadt Hof helfen indem sie einen Nachhaltigkeitsatlas veranlasst. Hierbei soll der Hofer Einzelhandel ausweisen wo regional, nachhaltig, ohne Pestizide, etc. eingekauft werden kann.

## **Flächenverbrauch minimieren – Begrünung maximieren**

Soweit vermeidbar soll die Stadt auf Neuasphaltierung- oder Betonierung, gerade von Grünflächen, verzichten.

Wir fordern mehr Begrünung im gesamten Stadtgebiet. Weiterhin wollen wir Dachbegrünungen bspw. auf Bushaltestellen. So wollen wir Rückzugsorte für Insekten schaffen. Weiterhin sollen städtische Parkanlagen so weit wie möglich auf Steinflächen verzichten.

Hierbei ist besonders ein eigenes Förderprogramm zur privaten Begrünung von Dach- oder Fassadenbegrünungen zu prüfen und ggf. einzurichten.

## **Pestizidverbot und mehr Blühstreifen für die Flächen der Hospitalstiftung und der Stadt Hof**

Die von der Stadt verwalteten Stiftungen sind Eigentümer großer landwirtschaftlicher Nutzflächen.

Auf diesen Flächen soll ein absolutes Pestizidverbot herrschen. Weiterhin sollen extensiv Blühstreifen eingerichtet werden.

## **Einrichtung eines Nachhaltigkeitsbeirats**

Als neues Gremium des Stadtrats wird ein Nachhaltigkeitsberat etabliert. Dieser soll sich aus den Bereichen Umwelt-, Klima- und Naturschutz, Soziales, Gesundheit, Jugend, Wirtschaft, Handwerk und Kultur zusammensetzen. Der Beirat soll den Stadtrat beraten und Maßnahmen und Projekte im Sinne nachhaltigen Handelns vorschlägt.

## **Einrichtung eines Solarkatasters**

In einem Solarkataster wird für alle Dachflächen in der Kommune hinterlegt, wie sie für die solarenergetische Nutzung geeignet sind. Das Kataster ist kostenfrei öffentlich abrufbar, interessierte Bürger können so die Eignung ihrer Dachflächen prüfen und direkt aus der Anwendung heraus eine erste Planung inklusive Beispielrechnung erstellen.

## **Regionalsiegel 100% Hof**

Wir wollen einen Regionalsiegel etablieren, welches nach definierten Standards an Produkten aus Stadt und Land Hof vergeben wird. Das Siegel garantiert kurze Lieferwege und Ursprung in der Region. Darunter fällt beispielsweise der bei der Lorenzkirche produzierte Honig oder im Landkreis erzeugte Kartoffeln. Die Vergabe kann durch das Stadtmarketing oder vergleichbare Institutionen wie die Wirtschaftsregion Hochfranken vergeben werden.